



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1886**

70 (4.5.1886)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-3282](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-3282)

General-Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgebung.

Unpolitisches und unparteiisches Anzeigebblatt.

Abonnement:
30 Bg. monatlich.
Einzeln 5 Bg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag R. 1.5 pro Quartal.

Inserate:
Vokal-Inserate 10 Bg. p. Zeile.
Klein-Inserate 20 Bg. p. Zeile.
Einzeln-Nummern 2 Bg.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 2. Mai 1886.

Weiher Sonntag. Einer der schönsten Festtage in der katholischen Kirche ist unstreitig der weiße Sonntag. In der Nähe des geistlichen Tages versammelten sich die Eilkommunicanten in der Schulkirche, von wo dieselben in Prozession, die Geistlichkeit im Festornat, nach der Heilighauskirche geleitet wurden. Eine große Menschenmenge schloß sich dem Zuge an; viele jedoch mußten bei der Kirche wieder umkehren, da dieselbe schon vor Beginn des rituellen Gottesdienstes vollständig angefüllt war.

Hoher Besuch. Erst am Samstag Nachmittag, als unsere Zeitung schon ausgegeben war, wurde es bekannt, daß der Großherzog zum zweiten Kienntag seinen Besuch in hiesiger Gegend hat und traf derselbe heute Mittag 12 Uhr hier ein u. hiesig im Schloß an. Anlässlich dieses Besuchs sind die Häuser der Stadt besetzt.

Werkhand. Unseres Wissens besteht eine Verordnung, wonach sämtliche Räume, insbesondere aber diejenigen von Ladern, eine bestimmte Höhe haben müssen. In dem H. G. 6 befindet sich jedoch eine Bäckerei, deren Räume nicht einmal die Höhe des Hausfußes erreicht. Bericht nun im Gerichten ein etwas unangenehmer Wind, so haben die angrenzenden Nachbarn nichts schlechteres zu thun, als die Fenster zu schließen, damit die Zimmer nicht über und über mit Rauch bedeckt werden. Man hat schon oft auf diesen Mißstand hingewiesen, ohne daß Abhilfe getroffen wurde. Es wäre jetzt jedenfalls an der Zeit, daß die competente Behörde dafür sorgen würde, diesen Mißstand so rasch als möglich zu beseitigen.

Clubium. Die Gesellschaft Clubium hielt am Samstag Abend im Badner Hof eine Tanzunterhaltung ab, die recht gut besucht war und einen gelungenen Verlauf nahm. Erst beim Nahen des neuen Tages trennte sich die Gesellschaft in animierter Stimmung.

Das Rachenfaden. Vorgestern Nachmittag tummelten sich einige Knaben auf dem Verbindungskanal in einem Rachen herum, den Rachen stark schaukelnd. Es hätte nicht viel gefehlt, so wäre einer dieser Knaben in das Wasser gefallen. Er verfehlt fast kein Jahr, wo durch solch leichtfertiges und leichtsinniges Handeln einige Knaben den Tod in den Wellen finden. Mit dem Eintritt der wärmeren Jahreszeit huldigen in der Regel die Knaben mit besonderer Vorliebe dem Wasserport. In der Regel lösen die Knaben unbefangener Weise die befestigten Netze los, um sodann nach Dergenslust zu manöuvrieren. Wird ihr unerlaubtes Handeln sodann bemerkt, so suchen diese Knaben einen Landungsplatz, um einer allerdings wohlverdienten Strafe zu entgehen. Es wäre sehr gut, wenn solche Knaben auf erdoppelter That den Lohn ihres Handelns, eine exemplarische Bestrafung, erhielten, wogegen vernünftige Eltern gewiß nichts einzuwenden haben.

Nusag. Mehrere Knaben spielten gestern Vormittag bei dem Schuttlöcher am Neßplatz; einer der Knaben warf mit einem Schieferstück und traf einen Jungen eines Schießbudenbesizers an die Stirne, daß eine fingerlange Wunde die Folge dieses Wurfs war. Der Verletzte wurde nach dem allgemeinen Krankenhaus verbracht und daselbst verbunden.

Gefährliche Spiele. Gegenwärtig beschäftigen sich unter Knaben damit, Kugeln von Bleim oder Eisen als Geschosse für ihre Blasrohre zu verwenden; zwei diesem Spiele huldigende Knaben vergaßen sich letzten Sonntag auf dem Schloßplatz. Einen vorübergehenden älteren Herrn traf ein solches Leinwandgeschloß in das Gesicht, was für diesen Herrn höchst schmerzhaft war. Es gibt doch noch eine Menge anderer unglücklicher Spiele, welche weder die Spielenden selbst, noch die Vorübergehenden in irgend einer Beziehung schädigen können.

Gründer und Arbeiter.

Roman aus der Zeit des großen Krachs von Carl Zastrow.
60) Nachdruck verboten.
(Fortsetzung.)

„Ich habe gefordert und gerungen früh und spät, lieber Herr Pfiffler, aber die Erfolge sind weit hinter meinem guten Willen zurückgeblieben. Darum wollte ich Sie bitten, noch ein Weilchen Geduld zu haben. Vielleicht erklären Sie sich mit einer Prolongation einverstanden?“

Pfiffler zuckte die Schulter und blickte ein Weilchen nachdenklich vor sich hin, ehe er antwortete.

„Wie ist mir's nicht, was Sie wohl denken werden. Sie wissen, daß ich verlobt bin und damit wache, mir eine Haus-

Schulen. Einem ehemaligen Dozenten der größten Oeffenstufen wurde, als er letzten Samstag Nacht im Mondschirme mit einer Dame lustwandelte, Uhr nebst Geld entwendet. Die Diebin wurde bis jetzt noch nicht ermittelt.

Konworf. Im Schaufenster des Hofmeisters Herrn Imhof von hier ist ein Kunstwerk, verfertigt aus Stein, ausgestellt, das im Laufe des geistlichen Laues eine Menge Reueigier anregt. Das Ganze, ein Monument darstellend, hat eine Höhe von 1,60 Mtr. und eine Fundamentbreite von 1 Meter. Das Piedestal bildet ein großer Felsen, an dessen 2 Vorderseiten zu 3. und 4. befinden sich, in welchen Mühlenräder durch herabfallendes Wasser in Bewegung gesetzt werden. Auf dem Felsen befindet sich ein Art Turm, getragen von 4 Säulen, Abbrochen darstellend. Auf demselben befindet sich ein Thron, getragen von Delphinen. Doch oben thronet die Göttin Flora, einen Blumenkranz in der Linken haltend. Das Ganze ist mit natürlich wiedererwachenden Früchten, Blumen und ähnlichem verziert. Herr Imhof jr., der schon im vorigen Jahre seine hervorragenden Leistungen als Modelleur bewies, hat auch dieses Kunstwerk entworfen und ausgeführt und zwar bezahlte dies eine Arbeit von ca. 6 Wochen.

Vor Taschendieben wird gewarnt. Zur Messe, wie bei allen Gelegenheiten ergrößerer Menschenzusammensetzungen, pflegt auch die edle Kunst der Langfinger nicht zu fehlen und kamen die letzten Tage, wie auch gestern mehrere Meldungen von Taschendiebstählen. Besonders sind es die Damen, die trotz den wiederholten Warnungen durch die Presse immer noch Schwestern der Mode sind und den Dieben ihre Portemonnaies in den Gekörben-Taschen gewissermaßen präsentieren. Die einzelnen Fälle sind so zahlreich, daß es fast langweilig wird, sie alle anzuzählen. Selbst auf dem Bahnhause wurde am Samstag einer Frau, die einen Schloßer anmeldete, das Portemonnaie mit R. 12 aus der Tasche gezogen. Wir halten es daher für unsere Pflicht an dieser Stelle den Reisenden nochmals zu warnen: „Vor Taschendieben wird gewarnt!“

Waldhof, 3. Mai. Gestern, weißer Sonntag, haben 38 Kinder 17 Knaben und 21 Mädchen katholischer Religion ihre erste Communion gemacht, während am Donnerstag 18 Kinder, 7 Knaben und 11 Mädchen, protestantischer Religion vorgeschickt wurden. Zusammen also 66 Kinder die nun die Schuljahre hinter sich haben.

Neckarau, 3. Mai. Eine recht gemüthliche Meise machten in der geistlichen Sonntagmorgens mehrere hiesige Kirchen; nachdem sich dieselben einige Stunden in Gottes freier Natur ergangen hatten, hielten sie in der Wirtschaft zum wilden Mann Einkehr, wofür sie dem Gotte Vocaus in ausgiebiger Weise huldigten. Schließlich, nachdem der Alkohol die Sinne der bis dahin einigen Kirchen etwas unnebelt hatte, gingen sie mit einander Wortwechsel an, und das Ende vom Liede war, daß einer der Meiser Gesellschaft, Christian Bader, einen seiner Kameraden derart mit Schlägen realisirte und zu Boden schlug, daß derselbe sich nicht mehr vom Plage rühren konnte. Uebriens ist der Thäter ein als bödsartiger Mensch bekanntes Individuum, das schon des öftern mit den Räumen des Jugendhauses und Gefängnisses intime Bekanntschaft gemacht hat. Der Lohn für seine neue Heldthat wird ihm wohl nicht vorenthalten werden.

Reinart, 3. Mai. Am letzten Samstag Abend kam es in der Wirtschaft „zum Relethaus“ zu Thätlichkeiten, wobei einer der Weibethaten, ein Arbeiter, von seinem Meiser Gebrauch machte und dem Wirthe schwere Verletzungen beibrachte.

Ladenburg, 29. April. Herr Professor Steurer verließ letzte Woche unsere Stadt, um nach seinem neuen Wirkungskreise in Karlsruhe überzusiedeln. Seit Herbst 1879 war er Vorstand der hiesigen Bücherei

hier und erwies sich als tüchtiger und pflanzgetreuer Lehrer, erwarb sich jedoch niemals die Anbändlichkeit seiner Herren Kollegen, noch die der Schüler und Einwohner. Durch den Weggang des Herrn Steurer tritt eine provisorische Verlegung ein, da ein Nachfolger bis jetzt nicht ernannt ist und voraussichtlich vor Beginn des neuen Schuljahres eine Verlegung nicht erfolgen wird. Herr Professor Reichert an der Bücherei hier wurde als provisorischer Vorstand ernannt. In ca. 10 Wochen erfolgt der Schluß des Schuljahres und wäre jetzt für die Gemeindebehörde die richtige Zeit, sich darüber klar zu werden, ob nicht eine Reorganisation der Anstalt in eine sechsklassige Bücherei mit obligatorischem Latein dem derzeitigen Zustand vorzuziehen sei, damit der hiesigen Lehranstalt von Seiten des Großschularthes mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden muß, während bei dem jetzigen Stand schon ca. 8 Jahre die Anstalt von Seiten des Großschularthes keiner Prüfung unterzogen wurde.

Ladenburg, 30. April. Am 9. Mai d. J. hält der hiesige Turnverein sein Amtturnen unter Leitung fremder Vereine ab und verbindet solches mit einem allgemeinen Preisturnen, welches in Anbetracht der bis jetzt angemeldeten Concurrenz interessant zu werden verspricht. Das Programm ist wie folgt festgesetzt: 1) Von 9—10 Uhr Empfangsfeier der auswärtigen Vereine 2) 11 Uhr Frühkonzert im Gasthaus zum Stern 3) 1 Uhr Sitzung des Kampfrichts im Schwanen 4) Aufstellung des Fiskus am Kriegereisenbahn, Almarich halb 3 Uhr 5) Preisturnen, Ringen und Kirtturnen (Concert und Restauration auf dem Festplatz) 6) Radfahren Abends 6 Uhr in das Gasthaus zum Schiff 7) Abends 8 Uhr Preisvertheilung mit nachfolgendem Ball im Saale des Gasthauses zur Roie. Jeder theilnehmende Turner hat ein Kostgeld für 20 Pfennig zu lösen. Der Eintritt auf den Festplatz ist jedem gestattet und wird das Eintrittsgeld nach Belieben, jedoch nicht unter 20 Pfennig erhoben.

Karlsruhe, 1. Mai. Für Leute, die sich eine unbedeutende Unerkennung durchaus nicht abzuwehren können, hat das hiesige Volkstheater ein lehrreiches Beispiel gegeben. Ein in hiesigen Jahren, dem es geübt, keine Unterschriften über veraltete Geldsummen. Sollte u. i. m. so unendlich wie nur möglich zu schreiben, hat das Volkstheater, nachdem mehrere gültige Aufforderungen, seine Unterschriften deutlich in schreiben, verabschiedet, die fernere Unterzeichnung von Postladern in's Haus verweigert und ihm anderngegeben, dieselben von der Post abzuholen und bei diesem Besuche ist es geblieben, trotzdem der Fabrikant sich beschwerdegeführt an das Reichspostamt in Berlin gemeldet hat.

Frankenthal, 1. Mai. Die Schwurgerichtsverhandlungen für die Biala, begannen mit dem 15. Juni zu Zweibrücken. Einer der wichtigsten und interstanzten Fälle dürfte die Verhandlung gegen den früheren Polizeicommissar Gindwindt von Ludwigsbafen wegen diverser Vergehen und Verbrechen im Amte bilden.

Speier, 1. Mai. Die kal. Regierung gibt im Kreisamtsschreiben bekannt, daß 6 eisenen Gemeinden, welche aus den Mitteln der päpstlichen Immobilienverwaltungsgesellschaft Unterstützung für Feuerlöschzwecke zu erhalten wünschen, ihre Gesuche bis zum 1. Juni ds. Jrs. bei den betreffenden l. Bezirksämtern einzureichen haben.

Teisweiler, 2. Mai. Die auf letzten Sonntag im hiesigen Saalbau einberufenen Volksversammlung, in welcher Herr Dr. Schönlank hätte referieren sollen, ist auf Grund des Sozialistengesetzes verboten worden. Im Ratzen des Capitols befanden die pfälzischen Behörden stets einen beachtenswerten Eifer.

lichkeit zu gründen. Länger als sechs Wochen kann ich nicht warten.

„Sechs Wochen,“ dachte Georg, „es ist nur ein kurzer Ausschub, aber gleichviel es ist ein Ausschub! Auch in sechs Wochen hat sich oft schon Vieles geändert.“

„Geben Sie mir also den alten Wechsel zurück und stellen Sie mir einen neuen aus... auf 5 1/2 Thaler natürlich. Ich denke 2 1/2 Thaler Zinsen auf sechs Wochen werden nicht zu viel sein?“

„Nein, gewiß nicht, Herr Pfiffler! Ich danke Ihnen.“

Der Wechsel wurde ausgestellt und Georg hatte auf sechs Wochen Ruhe. Der Ruin seines Hauses war nicht abgewendet, sondern nur aufgeschoben. Seine Sorgen begannen von Neuem.

Betty war zu scharfsichtig, als daß sie

die Verittimmung im Wesen ihres Gatten nicht hätte bemerken sollen. Sie schrieb dies jedoch ihren abnormen Verhältnissen zu, unter denen er zu wirken hatte. Er war ja nicht in seinem Element. Die wiederstrebende, nicht einmal gut bezahlte Arbeit konnte ihm ja unmöglich Freude machen.

Wieder waren drei Wochen vergangen. Pfiffler war zu Georgs großer Verwunderung die Freundlichkeit selbst. Eines schönen Tages nahm er den Untergebenen bei Seite und raunte ihm ins Ohr:

„Ich hoffe, Sie werden mir nicht böse sein, Kupfer. Ich habe den Wechsel weiter gegeben. Es machte sich gerabe. Ich brauchte nichts daran einzubüßen und so habe ich das Geschäft gemacht.“

„Sehen Sie, Kupfer, es wäre mir doch

Frankfurt, 1. Mai. Zwischen hier und der Station Louisa brach bei dem 11 Uhr 35 Min. Vormittags hier abgegangenen Zug der Main-Neckar-Bahn an der Maschine eine Kurbelstange. Es mußte eine Maschine von hier requirirt werden, die den Zug wieder in den hiesigen Bahnhof zurückschleppte und konnte erst dann, allerdings mit einer Verzögerung von 1/2 Stunden die Reise fortgesetzt werden.

Strasbourg i. E., 30. April. Der Universitätsrat hat auf nächstes Jahr ein großes Verloß bevor, indem Prof. Kuhnoul, der bis dahin das 65. Jahr, d. h. das Recht auf Emeritierung mit vollem Gehalte erreicht hat, sich nach Heidelberg, wo er sich eine Villa bauen läßt, zurückziehen gedenkt.

Gerichtszeitung.

Mannheim, 1. Mai. Schöffengericht. Vorsitzender: Herr Amtsrichter Tröger. Schöffen: Die Herren Kaufmann Emil Darmstädter und Fabrikdirector Heinrich Baum hier. Vertreter der Groß. Staatsanwaltschaft: Herr Rechtspraktikant Trill. Gerichtsschreiber: Herr Rechtspraktikant Dr. Kahn.

1. Frau Sottong, verw. Schneider von Rauenberg, wird wegen Unterschlagung in eine zehnjährige Gefängnisstrafe verurtheilt.

2. Volksschüler Eugen Schiemer, Schülerlehrling Hermann Noat und der verh. Uhrmacher Georg Wolmann von hier, ersterer wegen Diebstahls, letztere wegen Delictes Schiemer erhält 5 Wochen Gefängnis, die beiden Letzteren werden frei gesprochen.

3. Louise Feilich, led. ac. Wäscherin von Kornweiler, wird wegen Abreißen der Verbindung in eine Geldstrafe von M. 10 verurteilt.

4. Andreas Wismann, lediger Kutsher von Mannheim, wegen Uebertretung hiesiger polizeilicher Vorschriften, wird eine Gefängnisstrafe von M. 6 auf Ernt.

5. Johann Bolt, lediger Landwirth von Schwanau, wegen Uebertretung und Schmäherung öffentlicher Diener, wird eine Geldstrafe von 1 Woche und 10 Schilling verurteilt.

Zwei Fälle wurden verlegt, einer durch Verleumdung verurteilt.

Möbel-Lager

von J. Schönberger 448

T. 1. 13. Goldene Gasse. T. 1. 13.

Ziehung am Mittwoch

der Mannheimer Pferdemarktlotterie.

Hauptgewinne i. W. von M.

7500, M. 4500 u. s. w.

Loose à 2 Mark

sind durch die Exped. ds. Blattes

E 6, 2 zu beziehen.

Briefkasten.

J. Sch. hier. In das Reichswaisenhaus in Jahr werden Kinder jeder Confession aufgenommen und in der anaborenen Confection erzogen. Wenn die Verwundten, Vormünder zc. ein in der Anstalt befindliches Kind wieder zurück wollen und die nöthige Garantie für die Erziehung bieten, worüber die Obervermündschaft zu entscheiden hat, so wird dem nichts im Wege stehen. Im andern Fall verbleiben die Kinder bis zu ihrer Confirmation im Waisenhaus, von wo ihnen dann noch eine Lehrstelle bei einem Handwerksmeister beiorat wird und trägt das Waisenhaus auch noch die während der Lehrzeit entstehende Kosten, Lehrgeld, Kleider zc.

schmerzlich gewesen, gegen Sie vorgehen zu müssen.“

„Nun thut es ein Anderer,“ lächelte der junge Mann traurig, „einer der vielleicht gar keine Rücksichten nimmt?“

„Ich glaube, darin irren Sie,“ versetzte Pfiffler. „Der welcher den Wechsel von mir kaufte, ist ein Freund von Ihnen. Er versicherte es wenigstens mit Hand und Mund. Er hat sich übrigens sehr angelegentlich nach Ihnen erkundigt.“

„Aber wie heißt er? Ich wüßte nicht.“

„Warten Sie einen Augenblick. Schreff ist sein Name und er ist Schloffer in einer Maschinenfabrik!“

„Schreff!“, ächzte Georg erleidend, „Schreff also, ja dann bin ich verloren!“

„Verloren? Wie meinen Sie das?“ fragte Pfiffler betroffen.

Bekanntmachung.

Als Verbandärzte und Apotheker des Distriktsverbandes Käferthal, für gemeinsame Krankenpflege der Arbeiter werden durch Beschluss des Verbands-Ausschusses bestimmt:

- 1. für Feudenheim. Arzt: Herr Dr. Niebel in Feudenheim, Apotheker: Käferthal, Eschenheim und Mannheim (Dr. Hirt.)
2. für Käferthal. Arzt: Herr Dr. Schlechter in Käferthal. Apotheker: Käferthal.
3. für Sandhofen (mit Schaarhof, Kirchgartshausen und Sandtor). Arzt: Herr Dr. Feldhofen in Sandhofen. Apotheker: Käferthal und Mannheim (Herr Hirt.)
4. für Wallstadt. Arzt: Herr Dr. Schlechter in Käferthal. Apotheker: Käferthal.

Dies wird mit dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht, dass andere Ärzte oder Apotheker keinen Anspruch auf Honorierung aus der Distrikts-Verbands-Casse haben.

Käferthal, 28. April 1886. 4393 Der Vorstand des Distriktsverbandes für gemeinsame Krankenpflege der Arbeiter.

Dr. Schmitt. Dr. Sautter.

Bekanntmachung.

Aufnahme in die Volksschule betr. Montag, den 10. Mai beginnt an dieser Volksschule das neue Schuljahr.

Die Aufnahme der in das schulpflichtige Alter eingetretenen Kinder - nämlich jener, welche in der Zeit vom 24. April 1870 bis 23. April 1880 geboren sind - findet in den Tagen vom 10. bis 13. Mai statt, und zwar Montag den 10. von 8-12 und von 2-5 Uhr für schulpflichtige Knaben, welche innerhalb der Stadt wohnen, im Schulhause R 2; Dienstag, den 11. von 8-12 und von 2-5 Uhr für schulpflichtige Mädchen, welche innerhalb der Stadt wohnen, im Schulhause R 2; Mittwoch, den 12. von 8-12 Uhr im Schulhause der Schwesinger Vorstadt für die schulpflichtigen Kinder jenes Stadttheils und Donnerstag, den 13. Mai von 8-12 Uhr im Schulhause jenseits des Neckars für die schulpflichtigen Kinder jenes Stadttheils. Vor auswärtig Geborenen ist der Geburtschein vorzulegen.

Der Unterricht selbst beginnt Freitag, den 14. Mai vormittags 8 Uhr in allen Schulhäusern.

Kinder, welche aus irgend einem Grunde die Schule nicht besuchen können, sind durch ihre Eltern oder deren Stellvertreter unter Angabe des Hingungsgrundes anzumelden.

Eltern oder deren Stellvertreter, welche die gegenwärtige Anordnung nicht befolgen, unterliegen, sofern nicht ein gesetzlicher Grund vorliegt, der Strafbestimmung des § 71 des Volksschulgesetzes vom 31. Oktober 1863, Mannheim, den 1. Mai 1886.

Das Rektorat der Volksschule: Durler.

Bekanntmachung.

Den Besuch der Fortbildungsschule betreffend. Mittwoch, den 12. Mai beginnt an der hiesigen Fortbildungsschule das neue Schuljahr.

Hierin haben sich die nach § 1 des Gesetzes vom 18. Februar 1874 noch schulpflichtigen Knaben, nachmittags 1 Uhr im Schulhause K 2, 6, die Mädchen im oberen Schulhause L 1 einzufinden. 4308

Mannheim, den 1. Mai 1886. Das Rektorat der Volksschule: Durler.

Steigerungs-Ankündigung.

Im Auftrag des Eigentümers versteigert der Unterzeichnete am

Montag, den 10. Mai 1886, nachmittags 3 Uhr

in seinem Geschäftszimmer dahier, St. E 3 No. 1, das Wohnhaus im Stadtquadrat G 3 No. 11 dahier, genannt zum grünen Baum, mit allen dazu gehörigen Gebäulichkeiten, zwei großen Säulen, Scheuer und 4 großen Kellern. Dasselbe eignet sich seiner großen Räumlichkeiten wegen für ein größeres Geschäft, auch zu zwei Wohnhäusern.

Die sehr günstigen Bedingungen können jederzeit in meinem Geschäftszimmer eingesehen werden. Der Zuschlag kann bei einem annehmbaren Gebote sofort erfolgen. Mannheim, den 24. April 1886. Der G. Notar. 4185

Zahn-Versteigerung.

Aus dem Nachlasse des Kaufmannes B. Voeb, werden in dessen Wagon G 7, 85, Eingang Straße gegenüber dem Hinterhause des Wobner Hofes, der Erbteilung wegen Donnerstag den 6. Mai, nachmittags 2 Uhr öffentlich gegen Baarzahlung versteigert:

5 große Lager- und ca. 200 Transportfässer, 1 Partie Lagerholz, 1 einpänniger Wagen, 1 Kollwagen, 1 vieräderiger Wagen und Pferdegeschirr, 1 Stiefelwagen, 1 Deimelmaschine mit Gewicht, 1 feuerfester Gassenkrant, 1 Pult, 1 Pumpe, 2 eiserne Ständer und 1 Kessel, verschiedenes Holz, Eisenwerk und dergl. mehr. 4083

E. A. Schwesiger, Notar.

Tailenarbeiterin

gegen gute Bezahlung sofort oder gleich nach Ostern gesucht. 4069 Fanny Strauss, C 4, 1, 2. Et. Weizenmühlentrieblerinnen finden dauernde Beschäftigung geg. hob. Lohn. 4349 G 4, 17, 2 Treppen.

Arbeiterinnen

werden angenommen. 4351 Des & Kaufmann, Federnfabrik. Tüchtige

Kleidermacherin

gesucht bei 4339 Th. Dumburger, C 4, 6, 3. Et. Eine geborene Maschinenwärterin gef. G 7, 31 parterre. 4357

Maschinenstrickerin

gesch. E. Koch, K 4, 19/20 4394 Lehrmädchen zum Weidenähen gesucht. R 6, 18 parterre 4395

Kleidermacherin

tüchtige, bei hohem Lohn sucht 4255 J. Hoffmann, L 2, 7. Mädchen, bügeln können, werden angenommen. 3429 S 2, 15, 4. Stod.

Krankenwärterin

mit zum Eintritt auf 1. Juni d. J. für das katholische Bürgerhospital dahier gesucht. Mannheim, den 1. Mai 1886. Die Verwaltung.

Stellen suchen.

Ein verheirateter Mann sucht Stelle als Anstänger oder sonstige Beschäftigung. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Näh. i. Berl. 3614

Ein Gärtner, verheiratet, in allen Arbeiten erfahren sucht eine Stelle hier oder auswärts. Näh. im Berl. 3434

Eine tüchtige Verkäuferin, mit guten Zeugnissen versehen sucht Stelle in einem feineren Tapificier-Geschäfte. West. Offerten sub. B H, 8 an Haasenstein & Vogler, Wiesbaden 4178

Eine junge reinliche Frau sucht Monatsdienst. Dieselbe würde auch Waschen und Putzen. Zu ertr. Schwesingerstr. 83 4. Et. 4196

Eine tüchtige Kleidermacherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. J 1, 11b II. 3558

Eine Frau sucht Monatsdienst, auch Waschen und Putzen. E 2, 15, 4. Stod. 3257

Stellen finden.

Ein Mechaniker, tüchtig-er Fachmann, sucht zur Eröffnung einer Reparaturwerkstätte und Maschinenhandlung einen Theilhaber. Wer, jagt die Erbd. b. Pl. 4178

Mehrere gute Schlossergesellen gef. G 7, 2/3. 4132

Zwei od. drei Glasergesellen auf lohnende u. dauernde Arbeit gef. 4347 Pbil. Frank i. Frankenthal.

Schreiner

gesch. Sachs & von Fischer. 4366 Tüchtige Möbelschreiner gef. 3960 G 7, 1a.

Schuhmacher auf Manns- und Frauenarbeit auf beständige Beschäftigung gesucht. Bei seiner Arbeit hohe Zahlung. B 5, 18. 4266

Gute Schneider gef. auf Werkstat 3506 G. Derva, N 2, 11.

Schneider gesucht auf Woche.

Schneider gef. K 2, 11, 4. Et. 4396 Schneider gesucht K 4, 15 3. Et. 4389

Fließschneider

auf einige Tage gesucht. Offerte sub. 4378 an die Exped. 4378

Manerer

Eine Partie in Accordarbeit gef. 4331 G. Kallenderger, K 1 3. Ein fleißiger, ehrlicher, handlungstüchtiger Bürsche, von 17-20 Jahren, der mit Verben umzugehen versteht wird gesucht. Näh. G 7, 17, 4. Stod. 4258

Ein junger Burche in eine Wirtschafft zu Leipzig gesucht. 4169 Adam Luz. T 3, 32.

Für ein Curhôtel

eine feine junge Kellnerin gesucht. Nur mit guten Zeugnissen und Photographie versehen Offerten werden berücksichtigt. Offerten unter No. 4408 an die Exped. d. Bl. 4408

Arbeiterinnen

gesch. Hess & Kaufmann, Federnfabrik. Tüchtige

Tailenarbeiterin

gesch. 4180 Kunzweiler, F 7, 19. Kleidermacher u. n. Lehrmädchen gef. 4282 S. Dacny, C 3, 23.

Ein braver Junge in die Lehre gef. 4055 Rührer Verthold K 4, 14.

Ein ordentlicher Junge kann die Buchbinderei erlernen. 4116 K. Derzberger, D 4, 8. Buchbinderei

Ein ordentlicher Junge kann die Schindmäckerei gründlich erlernen. Bärlein B 4 14 3098

Ein braver Junge in die Lehre gef. 4099 G. Raps, Tapezier B 2, 4.

Lehrling.

In ein dieses Expeditions-Geschäft wird ein junger Mann mit guten Kenntnissen in der Lehre gesucht. Eintritt kann sofort erfolgen. Selbstgeschriebene Offerten sind an die Expedition d. Blattes unter Chiffre O. B. 3947 zu richten. 3947

Mietgesuche

Wohnung

von 2 Zimmern u. Küche per 1. Juni von einer kleinen ruhigen Familie zu mieten gef. Best. Offerten mit Preisangabe sub 3637 an die Exped. 3637

Eine II. Familie sucht 2 Zimmer und Küche bis 1. Juni. R. im Berl. 3387

Wohnung von 3-4 Zimmern, Küche nebst Zubehör wünschlich in den Quadranten L-8 zu mieten gesucht. Off. u. No. 4169 mit Preisangabe an die Expedition erbeten. 4169

Zu vermieten.

J 3, 17 Werkst. oder Magazin z. v. Näheres S 1, 8 Dinst. 3 Et. 3881

Ein Laden f. Wurst u. Fleischwarenhandel z. verm. H 7, 8. 4283

Ein Wohnhaus mit Werkstätte in der Unterstadt, pr. 1. Juni zu verm. Näh. F 5, 23, 2. Et. 4107

Ein kleines zu vergeben. 3709 Reichsbr. O 1, 11.

Ein II. Magazin sofort zu vermieten. Näh. F 5, 15, 3. Stod. 4256

Garten-Lagerplatz zu verm. 4261

Stallung für 2 Pferde zu verm. 4187 R 6, 7.

(Wohnungen.)

G 3, 9 die Hälfte des 2. Stodes zu vermieten. 3963

G 5, 24 2. Et. 1 II. Familienwohnung gef. z. v. 4291

H 7, 9 eine freundl. Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Keller an ruh. Leute zu vermieten. 4010

K 4, 1 2. Et. links, 1 ker. Zimmer sof. zu verm. 3584

L 4, 16 3. Stod, 4 Zimmer, Alcon, Küche nebst Zubeh. pr. Mitte Juni an ruhige Leute zu verm. Zu ertr. im 3. Et. 4166

O 6, 2 2. Et. 6 Zimmer, Küche nebst Zubeh. auf 1. Mai zu vermieten. Näh. C 4, 15. 3856

Q 1, 8 Dreieck. Neubau 2 sehr schöne Wohnungen abgeschlossen, Vorplatz, von je 3 Zimmern und 4 Zimmern Küche, Keller und Zubeh. mit Wasserleitung der Juli auch früher an kleine ruhige Familie zu verm. 4186

Die Logis können täglich 3-4 Uhr Mittags eingesehen werden.

Z 6, 1 1/2 Richtig. eine Wohnung, 4 2 Zimmer u. Zubeh. eine Wohnung m 2 Zim. 1. d. 4168

ZC 1, 3 n. Stadth. 1 sch. Wohnung, Aussicht R.-Zahl, Restl. v. 3-4 Zimmer, per 22. Juni beziehb. zu verm. Näh. S. Et. 3887

ZF 1, 2 a Redarg. 3 einzelne abgeschlossene Zimmer sof. zu vermieten. 3648

Ein schöner 2. Stod. abgeschlossen, bestehend aus 3 auch 4 Zimmern, Küche, Keller nebst Zubeh. per 1. August zu vermieten. Näheres H 6, 10, Jung buchstätte. 4388

Paradeplatz Pl. II, 2. Stod zu verm. 3821

Laden K 1, 13 m. ob. ohne Wohn. z. v. Näh. 2. Et. 3958

Ein neuer 3. Stod. 6 Zimmer und Zubeh. in der Nähe des Theaters zu vermieten. 4045 Näh. bei Emil Klein, F 7, 11.

2 Wohnungen zu vermieten Stodmann Ragerhof Ludwigsh. 3217

Zu vermieten über Mannheim: 2 schöne Wohnungen für 3-7 Pferde. Näh. Kaiserhütte, Z 7, 2a. 3955

(Schlafstellen.)

B 5, 17 Schlafstelle zu vermieten. 4248

F 4, 18 Schlafstelle zu vermieten. 3445

G 7, 27 2. Et. hint. Seitenbau, Schlafstelle für 1 soliden Herrn. 3990

H 1, 12 3. Et. Schlafstelle f. 2 anst. Dächler. 3674

H 2, 12 Zimmer m. 2 Betten ab. d. Nehe z. v. 4367

H 5, 5 Dinst. part. Schlafstelle zu verm. 4017

J 3, 32 bessere Schlafstellen billig. 4290

J 4, 13 Dinst. 2 Schlafstellen zu verm. 4030

J 4, 18 2. St., Schlafstelle für 2 sol. Arbeiter. 3924

J 7, 9 Schlafstelle mit Koß. 3516

J 7, 25 2. Stod. 1 gute Schlafstelle zu verm. 3581

S 3, 2 bessere Schlafstelle billig zu vermieten. 4008

T 4, 5 männliche Schlafstellen sofort zu verm. 4151

U 2, 7 Schlafstelle zu vermieten. 3403

1 gute Schlafstellen 4. Et. zu verm. Große Metzgerstr. 16 in der Nähe d. Bahnhofs 4086

Möblierte Zimmer

B 5, 3, 4. Et. Vorderst., 1 möbl. Zimmer bis 1. Mai zu vermieten. 3452

D 5, 5 2 Treppen ein schön möbl. Zimmer mit sehr guter Pension an 1 o. 2 Herrn z. verm. 4181

E 1, 12 mehrere möbl. Zimmer zu verm. 1819

E 1, 15 3. St. Blumen, 1 sch. möbl. Zim. z. v. 3879

E 2, 1 3. St., 1 hübsch möbl. Z. zu verm. 1080

E 4, 11 ein hübsches Manufakturzimmer im 3. Et. auf die Straße gehend, an 1 oder 2 jünger Leute sofort zu vermieten. 4049

E 7, 2 ein möbl. Parterrezimmer sof. zu verm. 3928

F 4, 5 2. Et. 1 sch. m. B. a. d. Straße gef. z. v. 3893

F 4, 9 2. Et. ein schön möbl. Zimmer z. verm. Auf werden 4-8 anständige Herrn zu gutem Mittagstisch angenommen. 4418

F 4, 19 ein möbl. Zimmer an einen soliden Herrn zu vermieten. 3588

F 5, 5 1 möbl. Z. auf d. Str. z. an 1 Herrn sof. z. v. 4087

F 8, 17 3. Stod. vis-a-vis dem Fruchtballen, ein gut möbl. Zim. auf die Straße z. v. 4297

G 7, 17 1 möbl. Zim. part. 2 st. sof. z. bezieh. 3919

G 8, 20 h/o rechts e. möbl. Parterrezimmer z. v. 4383

H 1, 7 3. St. 1 m. Zim. m. 2 Bet. a. 1 o. 2 f. Neb. z. v. 3595

H 7, 31 2. Et., 1 sch. möbl. Z. m. Pension pr. 1. Mai zu vermieten. 3471

J 3, 22, 3. St., 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 3886

J 4, 12a part. ein schön möbl. Zimmer z. v. 3238

K 4, 4 part. sind zwei möblierte Zimmer z. verm. 3736

K 4, 13 4. Et., ein gut möbl. Zimmer auf die Straße gehend zu verm. 4390

L 4, 7 2 möbl. Zimmer mit oder ohne Koß bis 1. Juni zu verm. Näh. bei Wirth Buch 3869

L 6, 6 2. Et. möbl. Zimmer zu vermieten. 4115

P 4, 8 ein gut möbl. Parterrezimmer sof. z. verm. 4150

P 6, 23 3. St. 1 möbl. Z. f. 2 sol. l. Leute z. v. 3877

S 2, 15 3. St. ein gut möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herrn bis 1. Mai auf Wunsch mit Pension zu verm. 3494

T 5, 1 3. Et. 1 möbl. Zimmer (sofort) zu verm. 3298

U 1, 4 Redarg. ein gut möbl. Parterrezim. f. 1. v. 3734

U 1, 17 ein schön möbl. Zimmer zu verm. 3407

U 1, 17 3. Et., ein schön möbl. Zimmer z. verm. 4392

U 2, 1 hübsches möbl. Parterrezimmer zu verm. 3888

Lindenhof Z 10, II, gut möbl. Zimmer zu verm. 3484

Schweisingerstr. 63, hübsch möbl. z. v. ant. Famil. b. Diern z. v. 3859

Möbliert. Zimmer

sofort billig zu vermieten. 3638 K 2, 15b, 4. Stod. Schön möbliertes Zimmer mit Pension sofort zu vermieten. Reiner werden noch Abenden auf Mittag- und Abendessen angenommen. 3878 K 2, 15b II. Ein schön möbliertes Zimmer im 4. Et. z. verm. Große Metzgerstraße 16 in der Nähe d. Bahnhofs 3. 3855

1 einz. möbl. Zimmer zu verm. Näh. K 2, 15, Laden 4011

Kost & Logis

G 4, 6 pa terre, Koß und Log. z. v. 3634

H 4, 4 Koß und Logis. 3

Für Meßleute. Gutes bürgerl. Mittag u. Abendessen auf 75 Pf. Q. 4. 15 4360

Baupumpen

verschiedener Größe, vorzüglich bei



Bopp & Reuther,

Armaturen- und Pumpenfabrik
Mannheim. 4044

Vertretung

in Klagesachen vor dem Vürgermeisteramt gegen billiges Honorar. 2522

H. Paul jun., S 3, 1.

Ausstände

aller Art, hier und auswärts, werden prompt und gegen billiges Honorar eingezogen. 2521

H. Paul jun., S 3, 1.

Anlehensloose

werden in allen stattgehabten Beziehungen nachgesehen, pr. Stück 10 Pfg., Jahresabonnement pr. Stück 20 Pfg. 2519

H. Paul jun., S 3, 1.

Bittschriften

Klagen, Eingaben aller Art, Wirtschaftsgeschäfte, Transferrung u. Wirtschaftsverträgen und sonstige schriftliche Arbeiten werden schnell und billig angefertigt durch

H. Paul jun., S 3, 1.

Heirathspapiere

insbesondere für bayerische Staatsangehörige werden schnell und billig besorgt. Auskunft über Ehefähigkeitszeugnisse aller Länder. 2518

H. Paul jun., S 3, 1.

G 2, 9 Strohhüte G 2, 9

für Herren, Damen und Kinder werden gewaschen, nach allen modernen Farben gefärbt und der neuesten Façon umgeändert. 2856

Jos. Belzer, G 2, 9

Putzmaier.

Das Einrahmen von Bildern, Spiegeln u. Brautkränzen wird schnell und billig besorgt bei

H. Hofmann, H 3, 20. 4311

Restauration J. Ebenrecht.

ZC 1, 1 Neckarvorstadt am Mchplatz.

Sonntag den 2. Mai

Gartenwirthschaft-Eröffnung

mit ausgezeichnetem Lager-Bier aus der Brauerei Eichbaumgesellschaft, früher G. Hofmann.

Besonders empfehle meine schöne geräumigen Lokalitäten unübertroffen von den schönsten in der Neckarvorstadt, nebst anerkannt guten reinen Weinen und den ganzen Tag warme und kalte Speisen. 4316

Für gute Bedienung bestens besorgt.

J. Ebenrecht.

Restauration Kreis,

Neckargärten ZI 2 No. 1.

Sonntag, den 2. Mai Eröffnung meiner neu hergerichteten

Gartenwirthschaft.

Lagerbier, prima Stoff, aus dem „Wilden Mann.“ 4337

Hierzu ladet höchst ein

J. Kreis Wwe.

NB. Gern besonders mache noch auf meine Regelbahn aufmerksam.

Wirtschafts-Eröffnung und Empfehlung.

Fremden und Bekannten, sowie meiner werthen Nachbarschaft hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich Samstag, den 1. Mai die

Weinwirthschaft „zum Weinberg“

eröffne. Meine vorzüglich reine Weine, sowie gute Küche bestens empfehlend, werde ich jederzeit suchen, meine Gäste aus Beise zu befriedigen. Einem freundlichen Zuspruch entgegengehend, zeichnet

Ch. Schiffer, Ludwigshafen. 4326

Z 3, 32 Restauration zum Telephon Z 3, 32.

Seute Ansicht von

Lager-Bier

aus der Gräflich von Oberndorfer Brauerei Ebingen, sowie kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Zugleich mache ich das geehrte Publikum, sowie meine verehrl. Nachbarschaft zur unentgeltlichen Benützung des in meiner Wirthschaft eingerichteten Telephons aufmerksam.

Adam Lutz, 4311

Wiesengarten Jungbusch-Strasse.

CONCERT.

Anstich von Prima Lager-Bier

und

H. Bock-Bier.

Restauratio à la Carte. 4316

wozu höchst einladet

P. Gaschott.

O 5, 1 Erbprinz. O 5, 1

Salt! Salt!

Einem hochgeachteten Publikum von Stadt und Land, sowie den geehrten

Wesleuten bringe ich meine

neue Wirthschaft

in Erinnerung, nebst einem ausgezeichneten Lagerbier von der Brauereigesellschaft „Eichbaum“, sowie reine Weine, nebst ausgezeichneter Küche.

Waimarkt-Dienstag von Morgens 10 Uhr an bis Abends 8 Uhr

Concert,

wozu freundlich einladet

Karl Barth, „zum Erbprin.“ 4304

H 3, 3. Altdutsche Bierhalle. H 3, 3.

(„Prinz Max.“)

Dienstag, den 4. Mai, von Vormittags 11 Uhr ab

Grosses Streich-Concert.

Sämmtliche Concerte werden ausgeführt von einer Abtheilung der Capelle

Petermann.

NB. Vorzügliche Speisen und Getränke (H. Stoff) bestens empfehlend und zum Besuche oberselbstend Raifestes höf. einladend, zeichnet

E. Holdmann, zum „Prinz Max.“ 4304

G 7, 32. Karl Rieth. G 7, 32.

Meinen geehrten Freunden und Gönnern die ergebenste Mittheilung, daß

ich am Samstag, den 1. Mai d. J. meine neu eingerichtete

Wein- und Speisewirthschaft

in meinem Hause G 7, 32 eröffne. Ich werde mich stets besorgt sein, daß mir bisher bewiesene Wohlwollen

auch in meiner neuen Weinwirthschaft zu rechtfertiger und Bitte um recht zahl-

reichen, freundlichen Besuch. Hochachtung

Karl Rieth, G 7, 32. 4294

Deutscher Kaiser, F 4, 9.

Hochfeines Speyerer Lagerbier

aus der Brauerei „zum Storden.“ Außerdem empfehle ich meinen Mit-

tagstisch und Abendtisch zu 75 Pfg. und RT. 1.—, sowie zu jeder Tages-

zeit warme und kalte Speisen in bester Qualität. Hochachtung

Joseph Keller. 2897

= 16 =

— Nun denn, fuhr Herr Fortunat fort, laß uns aufbrechen! Holt

den Wagen!

Chupin verließ das Zimmer und Herr Fortunat machte sich daran, seine

Tollette zu ändern.

Als Chupin wiederkam, fand er seinen Herrn in einem ziemlich faden-

scheinigen, ärmlichen Anzug. Er konnte sicher sein, daß Vandrasson in ihm

nichts anderes vermuten würde als einen armen Teufel, der in fremdem Auf-

trage handelt.

Wenn Chupin Bedenken gegibt, Vandrasson jetzt aufzusuchen, so hatte

er seine guten Gründe gehabt. Auch dem Kutscher, der den Auftrag erhalten,

aufserhalb der Befestigungen, etwa hundert Schritte vom Zollnehmerhäuschen

zu halten, schien die Gegend nicht ganz geheuer zu sein. Als ihm Herr For-

turnat befohl, ihn an derselben Stelle zu erwarten, dat er um die Erlaubniß,

lieber innerhalb der Festungswerke warten zu dürfen.

Und in der That, das Aussehen der langen öden Straße war zu dieser

Stunde und bei diesem Wetter nicht weniger als Vertrauen erweckend. Der

Regen hatte aufgehört, aber der Sturm war heftiger als zuvor und die Gas-

lammen in den Laternen flackerten so sehr, daß man nicht sah, wohin man den

Fuß setzte, und der Roth reichte doch bis an die Knöchel. Kein Mensch war

weit und breit zu sehen, während Herr Fortunat und Chupin mutig vorwärts

schritten.

Vor einem nicht sehr einladend aussehenden Hause blieb Chupin endlich

stehen. Hoch oben zwischen den Fenstern der dritten und vierten Etage sah

man in riesigen Buchstaben die Aufschrift: „Muster-Hotel-Garni.“ Im Erd-

geschos befanden sich zwei Verkaufsläden, und über einem derselben ein Schild

Roman-Beilage

„General-Anzeiger“

und der
Bädischen Volkszeitung
Mannheimer Volksblatt und Handelszeitung.

Um Millionen.

Nach Emil Gaborian bearbeitet von Hermann Kalkofsky.

(Fortsetzung.)

Der Kammerdiener zuckte mit den Achseln.

— Ach was! sagte er. Woju dies Alles?

— Wie? rief Chupin. Sie wissen nicht, daß sich bei einem Begräbniß

erster Classe etwa zweihundert Francs Commissionsgebühren verdienen lassen,

die wir theilen würden?

— Teufel! . . . das lohnt schon der Mühe! Lassen Sie mir Ihre Karte

hier und rechnen Sie auf mich. Meine Empfehlung Herr Fortunat.

Herr Casimir trat in das Haus.

Wohl geblieben, zog Victor Chupin eine große goldene Uhr aus der

Tasche.

— Fünf Minuten vor acht! murmelte er. Und der erwartet mich um

acht Uhr . . . da heißt es, die Beine in die Hand nehmen!

Zweites Kapitel.

Herr Isidor Fortunat wohnte in der dritten Etage des Hauses Nr. 27

auf dem Börsenplatz. Die Wohnung, die er inne hatte, bestand aus einem

Salon, einem Speisezimmer, Schlafkabinett und einem großen Raum, wo zwei

Commis den ganzen Tag am Schreibtisch arbeiteten. Außerdem hatte Herr

Fortunat noch ein hübsches Arbeitskabinett. Die Wohnung kostete 6000 Francs

Herrenkragen, Manfchetten, Cravatten

in den neuesten Façons
empfiehlt billigt
Adam Pfeffer, C 2, 6.

Tricot-Tailen

Kleidchen und Blousen,
in hervorragend großer
u. geschmackvoller Aus-
wahl, nur soliden Qua-
litäten, anerkannt bestem
Schnitt, von M. 4.50
in jeder Preislage, bis
zu M. 40 empfiehlt
**J. Hochstetter,
F 2, 8.**

Siegel-Werns

Coriottenmacherin. 3780
wohnt Q 1, 2.

Spazierstöcke

empfiehlt in großer Auswahl
von 40 Pfennig an.

Rich. Adelman, Q 1, 1.

Reparaturen werden prompt und
billig gemacht. 3037

Pianino.

Kreuzsaitig, neu, billig abzugeben. 1708
Mannheim B 4, 11. A. Heckel.

Zur Sommer-Saison

empfehle mein reichhaltiges Lager in 3961

Damen-Mäntel

vom billigsten bis zum feinsten Genre.

Anfertigung nach Maß unter Garantie.

Lina Riegel,

Damen-Mäntel-Geschäft,

B 1 No. 5, Breitestrasse.

Grosse Auswahl

Tricot-Tailen

von M. 3.25 Pfg. an, bis zu den feinsten Qualitäten
empfiehlt 2002

Berthold Flegenheimer,

Q 1, 8.

Sonnenschirme!



Sonnenschirme, einfache En-tout-cas von 1 bis 5 auf
per Stck.
Sonnenschirme, gefüttert in allen erdenklichen Farben von
3,80 bis 10 Mark.
Sonnenschirme, Hautes Nouveauté's als: Changeant, Brochés,
Satin-merveilleux etc. zu außergewöhnlich
billigen Preisen empfiehlt in reicher geschmackvoller Auswahl

F 2, 12. **D. Bauer.** F 2, 12.

Ausverkauf

von allen Sorten Polster- & Kastenmöbel, Betten,
Spiegel, Matrasen, Drill, Borwand, Sopha-
überzüge aller Art, Seccaras, Korbhaar, Bettfedern
etc., auch auf Abzahlung. 3871

E 1, 12. **Friedr. Rötter.** E 1, 12.

An- & Verkauf
von
Häusern,
Bauplänen,
Gütern
etc. etc.

C. A. Otto
H 7, 5b,
Rheinstraße,
empfiehlt sich zur Vermittlung
bei:
An- und Ablage
von
Capitalien u. Hypotheken
etc. etc.
Verwaltung von Immobilien.

Miethen und
Vermiethen
von 3288
Geschäftslokale,
Wohnungen
etc. etc.

AHORN & RIEL

Tapeten-Lager.

Mannheim, Heideberg,
Littera M 2 Nro. 8, Alte Bergheimerstr. Nr. 1.

bieten stets das Neueste und Originellste in
Tapeten und Tapeten-Decorationen

von den einfachsten Naturells an bis zu den hochfeinsten
Nouveautés in Matt, Gold, Velours, Porzellan- und Leder-
Imitationen zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Musterkarten nach hier und auswärts jederzeit prompt und
franco zu Diensten. Hochachtung

2857 **Ahorn & Riel, Mannheim, M 2, 8.**

Empfehlung.

Beide mich ergebenst anzuzeigen, daß ich am hiesigen Plage

E 1, 4 Breitestrasse

Sonntag, den 2. Mai eine Filiale eröffnen werde und bitte das
mir geschenkte Vertrauen auch dorten bewahren zu wollen.

Café, Chocolate, Eis und Maitrank (kalt)

werden in vorzüglicher Qualität verabfolgt und sind feinste
Liquore (eigenes Fabrikat) Flaschenweise zu haben. 3488
Richtungswahl

Gottfried Hirsch.

Beide Geschäfte werden unter der Firma Dirich & Wolgemuth
geführt.

Putz-Federn

werden gefärbt, gekraut u. angearbeitet wie neu sofort und billig

P 4, 9, **H. Frühauf,** P 4, 9,
Putzfedern-Geschäft. 3736

— Das ist wahr, mein Herr, aber es ist nicht meine Schuld. Es geht
jetzt dort drunter und drüber und ich habe lange warten müssen . . .

— Wieso? Warum?

— Nun ja . . . der Graf von Chalasse hat einen Schlaganfall gehabt
und in diesem Augenblick wird er wohl schon tot sein.

— Einen Schlaganfall! rief Herr Fortunat, entsetzt aufspringend, wäh-
rend er leichenblau wurde. Ich bin bestohlen!

Da er aber die Neugierde der Frau Dodelin fürchtete, beherrschte er sich
ergriff die Lampe und sagte zu Chupin:

— Folgen Sie mir in mein Arbeitskabinett!

Dort angekommen, stellte er die Lampe auf den Tisch und rannte
säufend auf und ab.

— Wenn der Graf tot ist, murmelte er, dann ist der Marquis von
Balorsay verloren! . . . Lebte wohl, Millionen!

Er blieb vor Chupin stehen, erfaßte ihn am Kragen und schüttelte
ihn heftig.

— Es ist unmöglich! schrie er. Der Graf ist nicht tot . . . Du
erst oder man hat Dich belogen . . . Du wirst falsch verstanden haben . . .
Du hast wohl nur Deine Unpünktlichkeit entschuldigen wollen! So sprich doch,
antworte, sage irgend etwas!

Obwohl keineswegs furchtsamer Natur, erschrak doch Chupin vor der
Heftigkeit seines Herrn.

— Ich habe Ihnen gesagt, was mir Herr Casimir erzählt hat, er-
klärte er.

Herr Fortunat rannte schon wieder im Zimmer umher.

— Ich verliere vierzigtausend Francs! jammerte er. Vierzigtausend
Francs, die ich in guten Silberstücken dort auf meinem Schreibtisch ausgezählt

— ich sehe sie noch vor mir! — und sie dann dem Marquis von Balorsay
gegen seine Unterschrift übergeben habe. Nun bleibt mir nichts als ein Schul-
schein, ein elender Wisch! . . . O, der erbärmliche Marquis! Und er soll
noch heute Abend kommen, ich erwarte ihn . . . Ich sollte ihm noch zehn-
tausend Francs geben . . . sie sind da, in Gold, in meinem Schreibtisch . . .
aber er soll nur kommen, der Glende, er soll nur kommen! . . . Wenn der
Graf noch ein Testament gemacht hätte! fuhr er fort. Aber nein, ich bin
überzeugt, daß man keines finden wird. Jeder arme Teufel, der nur vier
Sous in der Tasche hat, trifft seine Vorsichtsmaßregeln . . . nur die Millionäre
denken nicht daran, sie halten sich für unsterblich . . .

Er setzte sich an seinen Schreibtisch, stützte den Kopf in beide Hände
und sah sinnend vor sich hin.

plötzlich leuchtete es in seinen Augen auf.

— So wäre noch Rettung möglich! murmelte er . . . Wie dumme war
ich doch, daran nicht gleich zu denken! . . . Wenn kein Testament vorhanden

ist, dann muß der vierte Theil der Millionen mein werden . . . O, wenn man
sein Feld kennt, verliert man niemals die Schlacht.

Er erhob sich und sah auf seine Uhr.

— Neun Uhr! sagte er. Ich kann den Feldzug noch heute beginnen.
Chupin hatte bisher unbeweglich in einer Ecke gestanden, aber er hatte
keine der Bewegungen seines Herrn unbeobachtet gelassen.

Herr Fortunat hatte aus seinem Schreibtisch ein großes Bündel Schriften
hervorgeholt und wählte nun zwischen Aktenstücken, Briefen, Rechnungen und
allen Urkunden.

Lange fand er nicht was er suchte. Er athmete erleichtert auf, als er
endlich zwischen Papieren einen alten beschmutzten und zerkrümelten Wechsel her-
vorzog, der mit einer Stednadel an ein Exekutionsmandat geheftet war, was
errathen ließ, daß der Wechsel am Versfalltage nicht eingelöst worden war.

Triumphierend schwang Herr Fortunat den Wechsel über seinem Haupte.

— Wenn sich Casimir nicht getäuscht hat, rief er, werde ich hier erfahren,
was ich wissen muß.

Er warf die anderen Papiere in ein Schubschloß des Schreibtisches und
wandte sich dann zu Chupin.

— Haben Sie seiner Zeit Erkundigungen über die Zahlungsfähigkeit der
Cheleute Vantrasson eingezogen, welche ein Hotel garni halten?

— Ja, erwiderte Chupin, aber ich habe Ihnen auch die Antwort ge-
bracht, daß dort nichts zu holen ist.

— Das weiß ich . . . darum handelt es sich aber jetzt nicht. Erinnern
Sie sich noch der Adresse?

Chupin kratzte sich verlegen hinter den Ohren.

— Es war auf der Straße nach Alnieres, sagte er, vor den Festungs-
werken, rechts . . . Nummer 18 . . . oder 46 . . . das heißt . . .

— Sinnen Sie nicht länger nach, unterbrach ihn Herr Fortunat. Wenn
ich Sie zu Vantrasson schickte, würden Sie das Haus finden?

— O gewiß . . . mit verbundenen Augen!

— Dann werden Sie mich hinführen!

— Wie? rief Chupin überrascht. Jetzt, zu dieser Stunde?

— Warum nicht? Ist das Lokal vielleicht schon geschlossen?

— Das nicht . . . Vantrasson hat ja in seinem Hotel auch einen Laden,
in dem er Schnaps verkauft . . . dieser ist jedenfalls noch offen . . . aber
wenn Sie Vantrasson auffuchen wollen, um ihm einen Wechsel zu präsentieren,
ist es jetzt vielleicht ein wenig zu spät . . . Es regnet und keine Kage wagt
sich auf die Straße hinaus. Bei Vantrasson's Hotel ist es so einsam und in
solchen Fällen zahlt man oft mit dem Geld, das man gerade zur Hand
hat . . . mit einem Knüttel zum Beispiel.

— Du fürchtest Dich wohl? fragte Herr Fortunat spöttisch.

Chupin zuckte nur verächtlich mit den Achseln.



Sofort nach der Ziehung werden vollständige
Ziehungslisten der Waimarkt-
Lotterie in unserer
Expedition E 6, 2
ausgegeben.
20 Knaben zum Verkauf der Ziehungslisten
gejucht. Dieselben wollen sich gleich melden.

Zur Messe auf dem Paradeplatz.
Ausverkauf
wegen Geschäfts-Aufgabe!
Bürstenwaaren
Alle in dieses Fach einschlagenden Artikel zu enorm
billigen Preisen.
Dritte Reihe vom Pfälzer Hof, gegenüber von Hrn.
Conditior Buhmann.

Scheintod.

(Erfahrung, Unempfindlichkeit u. s. v. e.
haunenerregende Erscheinungen) zeigt
Montag und Dienstag, Abends 8 Uhr,
im Saalbau der ermäßigten Preise
(1/4 R., 1 R. 50 Pf., Stoblag 30 Pf.)
Geo Schmidt,
Inhaber mehrerer Anerkennungsdiplome
von Kerzen und Gelbrien. 4429

Montag

Abends 8 Uhr

im Saalbau

Magnetische Soirée

von Geo Schmidt.

I. Platz 2 R., II. 1.50, III. 1 R.
Familienbillets 3 Stüd I. 4.50,
II. R. 3.50.

Vorverkauf in den Kunst- und
Musikalienhandlungen der Herren
Th. Solher und Doseker.

Schülerbillets à 50 Pf., 5 Stüd
3 R. nur an der Kasse. 4371

Tyroler Seppel,
Harmonika-Fabrikant
aus Würzburg.
Zur Messe
auf dem Paradeplatz.



Größte Auswahl in

Zieh- u. Mundharmonikas

zu Fabrikpreisen.
Ich bleibe 4 Wochen hier und erbeite
von heute an einen Harmonika-
Cours. Der Stunden wünscht, wolle
ich gef. bei mir auf dem Stande
weiden. 4425

Holl. Raifische,
Winterheimsalm,
Seezungen, Cabljau,
Blauweilchen etc.
Ph. Gand. 4419

Zöpfe

werden von 1 R. an angefertigt.
F. X. Werck,
Fricur. D 4. 6. 1972
Noch gut erhaltene, gebrauchte, com-
plette

Thüren, Oberlichter,
sowie eine große Partie gebrauchter,
kleiner
Kisten, Koffer und Schachteln
billig abgegeben. 3751
Näheres in der Expedition.

Brennholz-Verkauf.
2900
Zaaiterstraße 15.

Ich bringe meine Bettfedern-
Reinigung mit der Maschine
in und außer dem Hause in empfehlende
Erinnerung. 3704
Abolonia Vogel, E 7, 10.

Eine Frau mit Waschen und
Büge J 4, 3, 8, 5.
Euchige Wöbelschreiner gesucht.
4415 4 8, 17.

Eine juv. Person, die häusliche
Arbeiten verrichten, Suche zu Kinder-
bet, 1-4, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

ein gut möbl. Zimmer
erm. im 4. Stod. 4417

ein gut möbl. Zimmer
erm. im 4. Stod. 4417

Messplatz über dem Neckar!
Gemälde-Ausstellung

Dieselbe enthält verschiedene Landschaften und Städte-Ansichten
des In- und Auslandes, sowie auch die neuesten Ereignisse u. Katastrophen
Entree für Erwachsene 25 Pfg. Schul-
kinder 20 Pfg.
Jeder Besucher erhält ein Präsent gratis.
Zum zahlreichen Besuche ladet ergebenst ein. 4317
C. Brenner.

Auf dem Messplatz.
Thauma

Diese so merkwürdige, wie überraschende Erscheinung, welche alle bis-
herigen Lebenswürdigkeiten übertrifft, rief zuerst im Stockholmer in London, dann
in Wien, sowie im Panoptikum in Berlin die größte Sensation hervor, weshalb
die hohen Kaiserl. Kgl. Familien sich Thauma, diese merkwürdige Erscheinung
vorzuführen ließen.
Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
Die Besitzerin
Miss Vittoria
Ehrenmitglied der Dante-Akademie für Kunst und Wissenschaft in Neapel.
Vorstellungen finden von 10 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends

Athletin- und Schlangen-Theater.
Hentschels
Zum ersten Male hier!
Während der Messe.
Variété-Theater, Direktion R. Weissenbach.

welchem die hohe Ehre zu Theil wurde, von
S. J. Majestät dem König wie auch der
Königin von Sachsen besucht zu sein, gibt
täglich während der Messe
3 große und brillante Vorstellungen
mit stets abwechselndem Programm.
Auftreten sämtlicher Specialitäten,
wie zum Schluß die
Original-Geister- und Gespenster-
Erscheinung.
Anfang 8, 5 und 8 Uhr. Casseröffnung
eine 1/2 Stunde vor Beginn.
Preise der Plätze: Sperrpl. 1 R., 50 Pf.,
1. Platz 1 R., 2. Platz 60 Pf.,
Gallerie 30 Pf.
Hochachtungsvoll
R. Weissenbach, Direktor.

Messplatz über dem Neckar.
Gottlieb Wagner's mechanische Schießhalle.
Hier lernt man Schießen!
Die aufgestellten Schießen sind alle mechanisch con-
struirt und kommen künftige, erste und höhere Be-
wertungen in den Händen vor. Wer also sich eine ver-
gnügte Stunde bereiten will, versäume nicht die Schieß-
halle zu besuchen. Es ladet alle Schießfreunde höflich ein
4885
Gottlieb Wagner, Besitzer.

Messplatz überm Neckar.
Während der Messe findet
4880
Grosses Velociped-Fahren
Ratt und Ladet zu zahlreichem Besuche freundlichst ein
Besitzer Diehm.

J. Nüssle, Messerschmied aus Weinheim,
empfiehlt sein wie bekannt reichhaltiges Lager in
feinen Messer-Waaren
einem gebihrten Publikum.
Die Waare befindet sich Ecke des Paradeplatzes, dem Pfälzer Hof
gegenüber.
J. Nüssle, Messerschmied aus Weinheim.

Schwämme.

Wie schon seit Jahren empfehle mein großes Assortiment, insbesondere
die beliebtesten
Ind. Wool-Schwämme, ferner Buz-,
Wagen- und Fenster-Schwämme,
sowie direkt importierte ff. engl. Buzleder zu bekannten billigen Preisen.
Verkaufsbude wie immer am Eingang des Kaufhauses vis-à-vis des
Herrn Schlimpfabrikant Schmidt.
N. Hammel aus Offenbach.
NB. Bitte genau die Firma zu achten und es nicht mit ähnlich aufge-
tauchten Geschäften zu verwechseln. 4428

Johann Schreiber,
am Neckarthor,
empfiehlt direkt aus West-Indien, Central-Amerika und Brasilien importierte
Kaffees

von 60 Pfg. an in reichhaltiger Auswahl zu sehr billigen Preisen, ferner ge-
rühmte Kaffees aus eigener Kaffeebrennerei (Maschinenbetrieb, 3 große Pa-
rensbräner) von 80 Pfg. pr. Pund an. 12724
Die Nummern zu 100, 120 und 140 Pfg. empfehlen sich besonders durch
kräftigen feinen Geschmack.

Alle Arbeiter
bekommen ihre Schürze weiß, blau und
grün. 4272
gehen sie nur zu **L. Herzmann** hin.
E 2, 12
Neue Tuchlappen für alle Hosen
passend. 4271 E 2, 12.

200 Pferde- und Bügeldecken
von W. 2.50 an. 4270
L. Herzmann, E 2, 12.

Verloren
Berloren
Malmarktloos Nr. 42815. Man bittet
daselbe abzug. in d. Grp. d. Bl. 4387

Zu kaufen gesucht
Getragene Herren- u. Frauen-
kleider faust
Louis Hebel W., K 3, 17.
Getragene Kleider, Schuhe u. Stiefel
faust zum höchsten Preise. 3-29
Karl Gono, E 4, 6.

Cylinder-Hüte
auf **L. Herzmann, E 2, 12.** 4274
Brillen kauft man gut und billig
4273 E 2, 12, **L. Herzmann.**
Gebrauchte Möbel und Betten
zu kaufen gesucht. T 2, 22.

Leere Flaschen
werden fortwährend ge-
kauft bei
Ferd. Aberle
F 4, 16.

Zu verkaufen
Schwarzbraune
Stute, 10jährig,
für mittleres Gewicht,
fromm und leicht zu reiten, sicherer
Springer, billig zu verkaufen.
von Melgunoff,
4172
Lieutenant,
Dragoner-Kaserne.

Kleines Bohnhaus
mit 1800-2000 R. Anzahlung
zu verkaufen. Rüd. im Verlag. 1098

Gartenmöbel zu verkaufen.
Mehrere Garnituren Gartenmöbel
billig in der Möbelhandlung von
Daniel Aberle, Mannheim,
9336 G 3, 19.

Vom Hause G 3, 19 ist die Laden-
Fassade, als: 2 Fenster, Thüre,
Gewände, Laden, ferner eine fast neue
Stiege billigst zu verkaufen bei
Daniel Aberle.
Gebrauchtes Möbel u. Bettung
jeder Art u. verk. H 7, 8. 4283

Billig zu verkaufen!
Bettladen, neue und alte; sowie
verschiedene andere Möbel. 4403
ZG 2, 6, Neckargärten.

Zu verkaufen
20 Paar gut erhaltene Fensterräden.
4081
Weißes Lamm.
1 gebrauchter eigener Küchenschrank,
halbfrem, Bettladen, Ovalisch und ver-
schiedene Möbel zu verkaufen. 3249
S. Dammert, Schreiner, J 7, 12.

Holzohlen
billig. G 7, 6. 440

Ein 4stübiges Comptoir-Büch-
1 Comptoir-Abschluss zu verkaufen.
3633 B 2, 10.
Eine Spezereierichtung zu
verk. Rüd. im Verlag. 3219
Eine Ladentische und ein Glasfenster
billigst zu verk. H 2, 10. 3582

Ein noch neues Velociped mit
Angellager billig zu verkaufen.
Näheres im Verlag. 4150
Selbstgemachte Kinderpatentkiesel
sehr billig zu verkaufen. 3883
H. Schwöbel, G 2, 10, 3. Et.

1 gebrauchte, sehr gute **Schneider-**
Nähmaschine zu verkaufen.
3448
F 4, 18.

Eine **Wurkfällmaschine** und eine
Cigarrenpresse zu verkaufen.
Reparaturen werden angenommen,
schnell und billig besorgt.
W. Weiß, H 3, 14.

8 Kanaper, 1 ovaler Tisch, 1 Bett-
lade mit Koff, 2 Küchenschränke u. st.
4850 H 7, 8.
Alle Arbeiter kaufen ihre ge-
tragene und neue Kleider, Schuhe und
Stiefel nur am billigsten bei.
L. Herzmann E 2, 12.

Für Wirthe.
300 Dtz. Messer und Gabeln, Gb- und
Kassendösel billig zu verkaufen.
4289 **L. Herzmann, E 2, 12.**
Nähmaschine, fast neu, zu ver-
kaufen, ev. auch auf Abzahlung.
Näheres im Verlag. 4179

8 Stück gebrauchte, aber noch gute
Decimalwaagen von 2-25 Gr.
Tragkraft billig abzugeben. 2529
Ferd. Aberle, F 4, 20.

Eine schöne **Sitzer** billig zu verk.
4200 G 5, 14, 2. Stod.
Einige Parthien altes, gutes **Sau-**
holz, Balken etc., zu verk. T 6, 6. 3518
Gebrauchte Ofensteine u. ein Spar-
kessel zu verk. B 2, 12. 4088

Ein **Bogelhaus** (Laubhagenarbeit),
1000/600 mm zum Verkaufe aufgestellt.
8354 **Schweizerstr. 74-75.**
Ein **Bogelkäfig** zu verk. Rüd. im
Verlag. 3964

Ein starker gebrauchter **Kinderwa-**
gen zu verkaufen. Z 2, 2. 4380
Ein **Pferdegelächter** billig z. verkaufen.
4368 H 2, 12.

Ein neuer **Wpänn.**
Wagen,
1 Stodfarren, sowie
1000 Stück **Felgen,** 8-9 Cm. breit,
zu verkaufen. H 3, 13. 3622
Ein starker **Handlarren** z. verk.
zu verk. H 4, 23 part. 4390

1 noch gut erhaltener **Wagen** (auch
für **Rehger** geeignet), **Chaisengschirr,**
Wagenzug, Peitsche billig zu verkaufen.
3415 P 6, 12, 1. Stiege.

Landauerwagen
sehr gut erhalten,
wenig gebraucht und
wie neu, ein- und
zweispännig zu fahren, desgleichen ein
Bread preiswürdig zu verkaufen.
Näheres unter No. 4409 in der
Expedition d. Bl. 4409
Eine gute **Siege** zu verkaufen bei
Hr. Müller, Neckarg. ZF 5, 9. 4384

Rheinlust.

Gröfsmung der Gartenwirthschaft.



Prima Lager-Bier



aus der gräf. von Oberndorff'sche Brauerei Edingen,

wozu höflichst einladet

Wilh. Brenner.

4295

Berein der Mannheimer Wirthe

Zu dem am 5. Mai d. J. in Karlsruhe stattfindenden Verbandstage badischer Gastwirthe wurden sämtliche Mitglieder unseres Vereins höflichst eingeladen.

Diejenigen Kollegen, welche von dieser Einladung Gebrauch zu machen beabsichtigen, werden gebeten sich hierüber zur näheren Aufklärung an den Schriftführer H. Fuhr, Stadt München, gefälligst wenden zu wollen.

Der Vorstand.

Central-Franken- u. Sterbe-Kasse der Capzierer und verwandten Berufsgenossen. (E. G.) Filiale Mannheim.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß die Kassenkassette von jetzt ab, Montag Abends von 9-10 Uhr im neuen Lokale zum Erbprinzen Q 5, 1, Nebenzimmer stattfindet (zugleich werden den Mitgliedern die neuen Statuten vorabzulesen).

Der Vorstand.

Niederkrantz. 4400

Heute Montag Abend 8 Uhr Probe.

Der Vorstand.

Olymp.

Heute Dienstag Abend, präzis 9 Uhr

Vereinsversammlung.

im Lokal „Prinz Friedrich“, B 6, 6 zu welcher unsere Mitglieder um möglichst zahlreiches Erscheinen freundlichst gebeten werden.

Der Vorstand.

Gesangverein „Germania“

Montag Abend 9 Uhr Probe.

Der Vorstand.

„Mercuria.“

Mittwoch, Abend 7/8 Uhr: Versammlung.

Gesangverein „Concordia.“

Dienstag, Abend 7/9 Uhr Probe.

Der Vorstand.

Sänger-Einheit.

Dienstag, Abend 9 Uhr Probe.

Um zahlreiches Erscheinen bitten

Männergesangverein

Schwinger-Hofstadt.

Dienstag, Abend 8 Uhr Probe.

Gesang-Verein Sängereinf.

Jeden Dienstag und Samstag, Abends halb 9 Uhr

Gesangs-Probe

im Lokal T 3, 7, wozu die Mitglieder zum pünktlichen und vollständigen Erscheinen einladet

Der Vorstand.

Neu! Keine Täuschung mehr.

Probirstein

für Gold, Silber und falsches Geld in Taschenform, unentbehrlich für Jedermann. Alleinverkauf für Mannheim und Umgegend bei

Xaver Winkler, Uhrmacher P 4, 8

Leere Flaschen taugt zu den höchsten Preisen. T 2, 22.

Statt besonderer Anzeige:

Regina Hochstetter

Markus Wohlgenuth

Verlobte.

Compertheim, Mannheim.

Mannheim im Mai 1886. 4279

Großer Mayerhof.

Heute Montag Abend Anfang 6 Uhr und morgen Dienstag Vormittag Anfang 10 Uhr

Grosses Streich-Concert

der Cäcilien-Kapelle.

Zur Landkutsche.

Maimarkt-Dienstag, den 4. Mai 1886

Grosses Concert

ausgeführt von der vollständigen Kapelle des Mannheimer Stadt-Orchesters.

Anfang Morgens 1/10 Uhr mit freiem Entree und hochfeinem prima Lagerbier.

Es ladet zu recht zahlreichem Besuche freundlichst ein Ludwig Gebhardt.

Brauerei Hochschwender

Heute Maimarkt Dienstag, Morgens 10 Uhr an

GROSSES CONCERT

von der Dragoner-Kapelle.

für hochfeinen Stoff, sowie Restauration à la carte ist bestens gesorgt.

4411

Lehn.

8 1, 4 Goldner Hirsch 8 1, 4

Heute Montag und morgen Dienstag

Großartiges Instrumental- & Vokal-Concert

gegeben von den bestrenommierten Volkssängern, Duettisten und Komikern

Schulz & Humblet.

Auftritten der Frl. Elsa, Frl. Laura und Miss Cora.

Programme: neu und amüsant, original und zeitgemäß.

Anfang Montag 8 Uhr. Entree frei. Dienstag, Anfang 4 Uhr. Entree frei.

für ausgezeichnetes Bier, reine Weine, sowie kalte und warme Speisen ist bestens gesorgt und ladet ergebenst ein

H. Sattler.

Nach Canossa gehn wir nicht!

aber auf die

„Starkenbourg,“

denn Unerhörtes geschieht allda!

Wenigstens nebst Millionen von ungeheurer großen Wirten aus der großen Land- und ehemals freien Reichshadt Frankfurt werden hier verbrocht. Hierzu liefert die berühmte Brauerei Schwellingen einen ganz exquisiten feinen

ausgezeichneten Stoff!

Ich will daher nicht verabsäumen, meine sämtlichen Freunde, Gönner und Nachbarn der ganzen Umgegend bis in den tiefsten Odenwald, auch sämtliche werthe Maimarktgäste, zum Besuch obiger Anstalt und zur Prüfung der vorstehend geschilderten Gegenstände ganz ergebenst einzuladen.

Hochachtungsvoll Vetter Zorn,

Wirthschaft zur Starkenbourg.

Restauration Casino.

R 1, 1. am Speisemarkt empfiehlt B 1, 1.

Lager-Bier

aus der Gräf. von Oberndorff'schen Brauerei Edingen prima Stoff, nebst vorzügl. Mittagstisch zu 50 bis 70 Pf.

Becker.

Empfehlung.

Ich Unterzeichnete empfehle mich einem geehrten Publikum als

Makler.

Es wird mein Bestreben sein, durch reelle und pünktliche Bedienung allen Ansprüchen zu genügen.

Um zahlreiche Aufträge bittend, zeichnet hochachtungsvoll

Ludwig Hoffmann,

wohnh. im ehemal. Steiger'schen Hause in der Röhrenstr.

Verantwortlich für den redaktionellen Theil E. Frey, für den Anzeigen- und Inseraten-Theil H. A. Werle, beide in Mannheim.

Wirthschaftsübernahme & Empfehlung.

Ich mache meinen Freunden und Bekannten, sowie einem verehrt. Publikum dieser Stadt und der Umgegend die angenehme Anzeige, daß ich unterm Heutigen die Restauration, Bier- und Weinwirthschaft

Zum Mannheimer Brauhause,

Q 1, 9 (früher Alemannia) Q 1, 9

von Herrn Gottlieb Diehm übernommen und eröffnet habe.

Es wird mein eifriges Bestreben sein, durch Verabreichung warmer und kalter Speisen und Getränke, insbesondere eines vorzüglichen Lagerbieres von der Brauerei-Gesellschaft „Eichbaum“, sowie reiner, preiswürdiger Weine (vorzügl. Qualität) meine verehrt. Gönner zufrieden zu stellen.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

Louis Lüdin,

bisher Restaurateur des „Elephanten“ in Worms.

Mannheim, 1. Mai 1886.

NB. Es steht ein Extraräum für Gesellschaften zur Verfügung.

Theo Böllert,

bisheriger Entrepeneur und einziger Reisebegleiter

Carl Hansens

durch die Schweiz, Belgien, Holland, Deutschland u. s. w. (auch in Mannheim im Jahre 1882) zur Zeit aus Stuttgart kommend, wofelbst

10 öffentliche Sitzungen, 3 vor dem königl. Hofe, 1 im ärztlichen Verein, 1 im naturwissenschaftlichen Verein und andere stattfinden

Dienstag, Abends 8 Uhr im

Ballhaus

eine einzige Sitzung mit Vortrag über

Magnetismus.

Sillets sind vorher im Zeitungs-Kiosk und Abends an der Kasse A 3, 2, 1 R. zu haben.

L. Lichtenstein, Rechtsconsulent & Dolmetscher

Q 5, 22, part.

Sprechstunden von 8-12 und 2-5 Uhr.

Rath in Gerichtssachen,

fertigt sämtliche Schriftstücke nach allen Richtungen hin, als Klagen, Gesuche, Gittschriften etc.,

nimmt Inzasso ausstehender Forderungen, beschafft Kapitalien in jeder Höhe, vermittelt Kauf und Verkauf sowie Vermietungen von Liegenschaften gegen billige, prompte Ausföhrungen.

Möbelabrik und Lager

Mannheim Jos. Keis Söhne Heidelberg

J 1, 6.

Hauptstr. 79.

Neckarstr., J 1, 6, vis-à-vis dem „Rothen Löwen“

unterhalten stets das größte Lager aller Arten

Kasten- & Polster-Möbel

für Salon-, Bohn-, Speise- und Schlafzimmereinrichtungen

in Kirschbaum, Mahagoni, Schwarz- und Eichen-Antique

und sichern unter Garantie für durchaus gute und nach dem neuesten Styl gearbeitete Waare die möglichst billigen Preise zu.

NB. Kirschbaumene, sowie tannene lackirte Möbel, Betten, Matratzen und Spiegel sind stets in großer Auswahl auf Lager und werden zu sehr billigen Preisen verkauft.

4291

J. F. Reichardt,

E 2, 10.

Gröfste Auswahl in

Kinder-

Wagen,

von den billigsten bis zu

den höchsten Preisen.



MANNHEIM.

Großh. Bad. Hof- und Nationaltheater

Montag,

119. Vorstellung

den 3. Mai 1886.

Abonnement A.

Zur Feier der Anwesenheit Sr. königl. Hoheit des Großherzogs.

Bei festlich beleuchtetem Hause.

Die Zauberflöte.

Große Oper in zwei Akten. Musik v. n. Mozart.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Kassenöffnung 1/2 7 Uhr.

Große Preise.